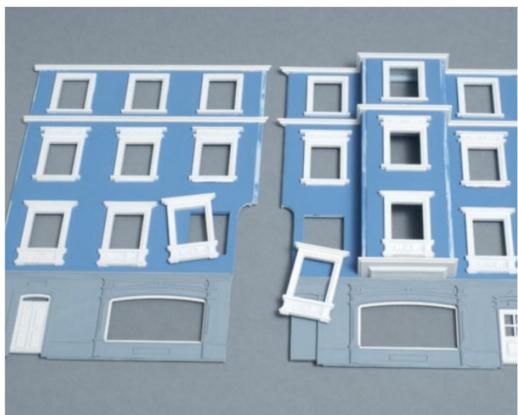




Die dunklen Wände wurden im Innern weiß gestrichen, die Fenster mit Vorhängen versehen und einzelne mit schwarzem Papier abgedeckt.



Die beiden «Schokoladenseiten» des Eckhauses wurden nun fertig zusammengebaut und die äusseren Fensterrahmen vorsichtig eingeklebt.



Die Fensterrahmen wurden mit Plastic Magic auf die Fensterfolie geklebt und erst im Anschluss bequem mit einer Schere ausgeschnitten.



Alle benötigten Teile für die Szene eines offenen Fensters mit kleiner Standfläche und Fensterguckern zur Wahl liegen bereit.

durch die Kapillarwirkung sofort verteilt. Danach wurden die Fenster kurz angedrückt und gewartet, bis sie trocken waren. Schliesslich konnten sie mit einer Schere bequem von der Folie geschnitten werden.

An dieser Stelle ein kurzer Exkurs zur Darstellung geöffneter Fenster: Für die Herstellung eines offen dargestellten Fensterflügels werden zwei, für ein komplett offenes Fenster drei ganze Fensterteile benötigt; den meisten Bausätzen liegen reichlich Reservefenster bei. Der Verbrauch ist dadurch zu erklären, dass nach der Gewinnung eines Fensterflügels der Rest des Fenstereinsatzes nicht mehr verwendet werden kann. Deshalb ist für jeden offenen

Flügel und für den Rahmen selbst je ein Fensterteil erforderlich. Die Figur, die als Fenstergucker zum Einsatz kommt, kann entweder direkt an die Innenseite der Fassade geklebt oder – sicherer – auf einem montierten Podest befestigt werden.

Nachdem alle Fenstereinsätze von innen verklebt waren, konnten Vorhänge aus Kosmetiktüchern (Kleenex) in verschiedenen Versionen und Dicken mit Weisslack aufgeklebt werden. Ebenso wurden einige Fenster mit abstehenden schwarzen Papierstücken verdunkelt. Sowohl beim Montieren der Vorhänge als auch beim Abdunkeln wurde beachtet, welche Fenster zu denselben Zimmern gehören konnten.

Nach dem Zusammenkleben aller Fassadenteile wurde die noch offene Ecke mit einem zurechtgeschnittenen Kunststoffstreifen verschlossen, mit Holzreparaturspachtel verputzt und anschliessend verschliffen. Die angrenzenden Fenster wurden durch Malerklebeband geschützt.

Dach

Am Dachspritzling waren leider keine offenen Fenster vorgesehen, also mussten diese zuerst mit dem Skalpell vorsichtig ausgeschnitten werden. Danach erhielten die Dachflächen eine erste Lasur mit 1:1 verdünnter schwarzer Farbe auf Wasserbasis, welche mit Küchenkrepp gleich wieder